

Beteiligungsbericht 2025 der **Spitalstiftung Konstanz**

auf der Basis der Geschäftsberichte 2024



Inhalt

I. Vorwort des Oberbürgermeisters	
1. Einführung	1
1.1. Rechtliche Grundlagen.....	1
1.2. Zielsetzung	1
1.3. Übersicht über die Spitalstiftung Konstanz mit ihren Betrieben und wesentlichen Beteiligungen	2
1.4. Betriebe der Spitalstiftung Konstanz mit den wichtigsten Kennzahlen	3
1.5. Aufstellung über die Vergütung der Aufsichtsräte/Beiräte.....	4
2. Spitalstiftung Konstanz	5
3. Unmittelbare Beteiligungen der Spitalstiftung Konstanz	11
3.1. Medizinisches Versorgungszentrum der Klinikum Konstanz GmbH	11
3.2. Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH.....	14
4. Mittelbare Beteiligungen der Spitalstiftung Konstanz	22
4.1. Klinikum Konstanz GmbH	22
4.2. Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH.....	26

I. Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Spitalstiftung Konstanz steht seit Jahrhunderten für Verantwortung gegenüber den Menschen unserer Stadt. Heute heißt das vor allem: eine gute medizinische und soziale Versorgung, die nah, zuverlässig und zukunftsorientiert ist.

Jeden Tag engagieren sich zahlreiche Mitarbeitende, um den Bürgerinnen und Bürgern ein breites Spektrum an Angeboten zu ermöglichen – von der Arbeit des Medizinischen Versorgungszentrum über das Sozialpädiatrische Zentrum bis hin zur engen Zusammenarbeit mit dem Klinikum Konstanz, dem Gesundheitsverbund und weiteren Partnern. Dieses Zusammenspiel macht die Stiftung zu einer tragenden Säule unserer Gesundheits- und Pflegeversorgung.

Der Beteiligungsbericht zeigt transparent, wie die Stiftung aufgestellt ist: mit ihren Eigenbetrieben, Beteiligungen und den dazugehörigen Zahlen und Fakten.

Die Spitalstiftung ist unser starkes Fundament in der kommunalen Daseinsvorsorge. Auf ihre Arbeit können die Menschen in Konstanz bauen. Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden und Partnern, die Tag für Tag dazu beitragen.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Ihr



Uli Burchardt
Oberbürgermeister



Stadt Konstanz/Chris Danneffel

Veränderungen bei den Beteiligungen im Jahr 2024

Die Spitalstiftung Konstanz ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts und zählt zu den ältesten in Deutschland. Aus dem 1225 gegründeten Spital hat sich im Laufe der Jahrhunderte ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsversorgung in Konstanz und der Region entwickelt. Heute liegt der Schwerpunkt der Spitalstiftung in der Altenpflege, in der sie als regionaler Impulsgeber wirkt. Mit ihren Beteiligungen stellt sie die Pflege- und Gesundheitsversorgung vor Ort sicher.

Im Geschäftsjahr 2024 belasteten inflationsbedingte Kostensteigerungen und die infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine hohen Energiepreise die Spitalstiftung Konstanz und ihre Beteiligungen. Die anhaltend hohen Energiekosten sowie generell steigende Preise verschärfen die Situation in der Pflege und in den Kliniken. Ausführliche Angaben zur aktuellen Lage der Spitalstiftung Konstanz und ihrer einzelnen Beteiligungen finden Sie im Bericht.

Am 3. August 2024 wurde im Hegau-Jugendwerk das neue Eltern-Kind-Haus eröffnet. Das Haus verfügt über 26 Appartements und ermöglicht Patientinnen und Patienten im Kindesalter, gemeinsam mit ihren Angehörigen die Zeit der Rehabilitation in geeigneter Umgebung und guter Atmosphäre zu verbringen.

Die Zusammensetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften hat sich zuletzt deutlich verändert. Hintergrund sind die Ergebnisse der Kommunalwahl 2024, die zu einer Neubesetzung zahlreicher Mandate und damit zu spürbaren Veränderungen in den entsprechenden Aufsichts- und Entscheidungsgremien geführt haben.

1. Einführung

1.1. Rechtliche Grundlagen

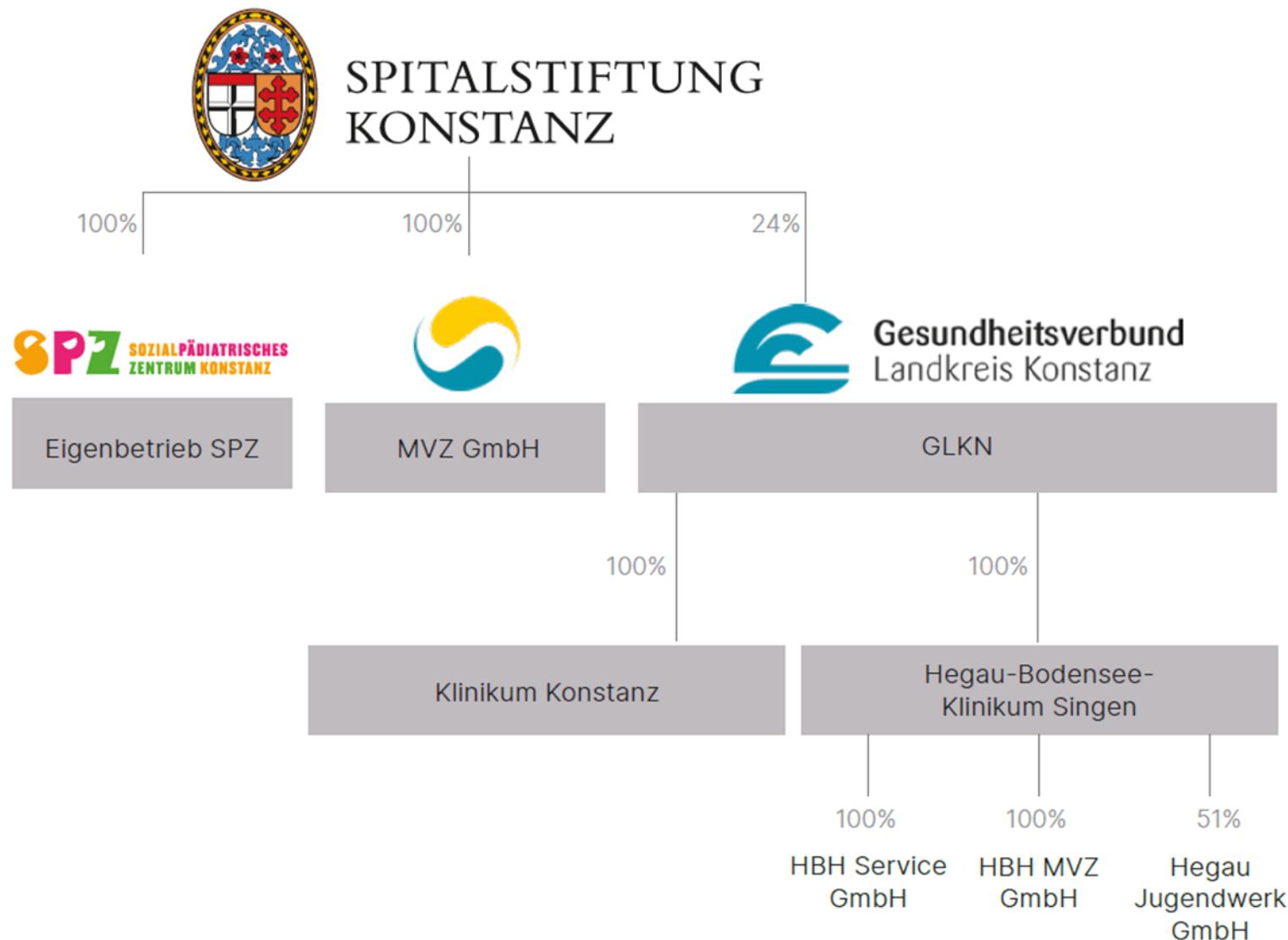
Durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg (§ 101 Abs. 1 i. V. m. § 105 Abs. 2 GemO) ist die Spitalstiftung aufgefordert, zur Information des Gemeinderats/Stiftungsrats und der Einwohner, einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Beteiligungsbericht muss über alle unmittelbaren Beteiligungen unabhängig von der Höhe der Beteiligung und über mittelbare Beteiligungen, an denen eine Beteiligung von mehr als 50 % besteht, informieren. Bei unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 % können die Angaben im Beteiligungsbericht auf wenige Eckdaten beschränkt werden. Ansonsten hat der Beteiligungsbericht folgende Angaben zu enthalten:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt bzw. Stiftung und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge (auf diese Angabe kann gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet werden) der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe.

1.2. Zielsetzung

Dieser Bericht ist ein Beitrag zu einem Steuerungssystem, welcher es der Spitalstiftung Konstanz ermöglicht, alle Bereiche der Stiftungsverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats/Stiftungsrats zu unterstellen. Es werden Informationen für die Entscheidungsträger zur Steuerung der Aktivitäten außerhalb des Stiftungshaushaltes geliefert. Die Spitalstiftung und die vom Stiftungsrat entsandten Aufsichtsratsmitglieder haben bei Mehrheitsbeteiligungen das Unternehmen so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird.

1.3. Übersicht über die Spitalstiftung Konstanz mit ihren Betrieben und wesentlichen Beteiligungen



1.4. Betriebe der Spitalstiftung Konstanz mit den wichtigsten Kennzahlen

Unternehmen	Umsatz TEUR	Jahres- ergebnis TEUR	Zuschuss der Stadt TEUR	Bilanz- summe TEUR	Eigen- kapital TEUR	Anlage- vermögen TEUR	Bankver- bindlich- keiten TEUR	Investi- tionen TEUR	Mitarbeit- ende
Spitalstiftung Konstanz	28.641	605	-	104.373	55.457	96.975	29.870	18.841	273,6
Medizinisches Versorgungszentrum der Klinikum Konstanz GmbH	7.007	-728	-	4.349	0	1.718	0	-	-
Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH (GLKN)	9.262	-442	-	75.040	26.825	67.165	0	-	52,46
Über GLKN: Klinikum Konstanz GmbH	157.155	-3.782	1.828	197.179	36.668	146.156	41.150	1.751	1.369,17
Über GLKN: Hegau- Bodensee-Klinikum GmbH	144.207	-8.339	-	146.726	7.534	94.160	26.554	4.643	1.686,54

1.5. Aufstellung über die Vergütung der Aufsichtsräte/Beiräte

Aufwandsentschädigungen (monatlich):	Vorsitzender in EUR	stellv. Vorsitzender in EUR	übrige AR in EUR	Sitzungs- geld je Sitzung - alle AR in EUR
Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH	600	400	400	150

2. Spitalstiftung Konstanz

Stiftungszweck

- (1) Zweck der Spitalstiftung ist die Gewährung persönlicher Hilfe und Pflege zur Gesundheitsförderung für infolge von Armut, Alter und Krankheit bedürftiger Menschen.
- (2) Die Spitalstiftung erfüllt diesen Stiftungszweck vorrangig durch
 1. den Unterhalt und den Betrieb von Altenpflegeeinrichtungen,
 2. den Unterhalt und den Betrieb des Klinikums Konstanz in eigener Trägerschaft oder indem die Spitalstiftung als Gesellschafterin an einem Klinikverbund beteiligt ist, der der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege dient und das Klinikum Konstanz betreibt.
 3. die Gewährung von Zuschüssen zur Bestreitung der Pflegekosten an Bewohner der Altenheime
 4. die Pflege der Grabstätten von Stiftern und Erblassern in Erfüllung der Auflagen aus aufgenommenen Stiftungen und Vermächtnissen (z. B. Paul-Heilig-Stiftung, Josef-Dieboldt-Stiftung).
- (3) Zu den Stiftungszwecken gehören auch die erforderlichen Einrichtungen und Maßnahmen zur Unterstützung von Bediensteten der Spitalstiftung und des Klinikums Konstanz hinsichtlich ihrer Wohnungen und zur Betreuung ihrer Kinder.

Beteiligungsverhältnisse

Die Spitalstiftung Konstanz ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung nach den Bestimmungen des § 31 des Stiftungsgesetzes Baden-Württemberg. Die Verwaltung der Stiftung erfolgte gemäß § 101 GemO BW durch die Stadt Konstanz.

Besetzung der Organe

Die Organe der Spitalstiftung sind der Gemeinderat der Stadt Konstanz als Stiftungsrat der Stadt Konstanz und der Oberbürgermeister der Stadt Konstanz als Vorsitzender des Stiftungsrates.

Vorsitzender des Stiftungsrats	
Uli Burchardt	Oberbürgermeister der Stadt Konstanz
Stiftungsrat	
Dr. Mohamed Badawi (bis 09.06.2024)	FGL & Grüne
Nina Röcklein (bis 09.06.2024)	FGL & Grüne
Gisela Kusche	FGL & Grüne
Anne Mühlhäuser	FGL & Grüne
Normen Küttner	FGL & Grüne
Dr. Christiane Kreitmeier	FGL & Grüne

Dr. Dorothee Jacobs-Krahnen	FGL & Grüne
Dr. Almut Gerhardt (bis 09.06.2024)	FGL & Grüne
Soteria Fuchs	FGL & Grüne
Till Seiler (bis 09.06.2024)	FGL & Grüne
Marvin Pfister (bis 09.06.2024)	FGL & Grüne
Peter Müller-Neff (bis 09.06.2024)	FGL & Grüne
Christel Thorbecke (bis 09.06.2024)	FGL & Grüne
Cornelius Cosima (ab 10.06.2024)	FGL & Grüne
Niklas Becker (ab 10.06.2024)	FGL & Grüne
Samuel Hofer (ab 10.06.2024)	FGL & Grüne
Lisa Kreitmeier (ab 10.06.2024)	FGL & Grüne
Heinrich Fuchs (bis 09.06.2024)	CDU
Daniel Groß (bis 09.06.2024)	CDU
Roger Tscheulin	CDU
Manfred Hözl	CDU
Kurt Demmler (bis 09.06.2024)	CDU
Markus Nabholz	CDU
Prof. Dr. Heike Rawitzer	CDU
Sabine Feist (ab 10.06.2024)	CDU
Joachim Filleböck (ab 10.06.2024)	CDU
Levin Eisenmann (ab 10.06.2024)	CDU
Katharina Müller (ab 10.06.2024)	CDU
Dr. Ewald Weisschedel (bis 09.06.2024)	FW
Jürgen Faden	FW
Susanne Heiß	FW
Christian Kossmehl	FW
Dr. Daniel Hözl	FW
Dr. Roland Ballier (ab 10.06.2024)	FW
Dr. Simone Brunner (ab 10.06.2024)	FW
Zahide Sarikas	SPD
Dr. Jürgen Ruff	SPD
Alfred Reichle (bis 09.06.2024)	SPD
Jan Welsch	SPD
Tanja Rebmann (bis 09.06.2024)	SPD
Khaled Badawi (ab 10.06.2024)	SPD
Petra Rietzler (ab 10.06.2024)	SPD
Andreas Hennemann (ab 10.06.2024)	SPD
Gabriele Weiner	JFK
Dr. Matthias Schäfer (bis 09.06.2024)	JFK
Verena Vögt (bis 09.06.2024)	JFK
Dr. Christine Finke (bis 09.06.2024)	JFK
Swetlana Wiedenbeck (ab 10.06.2024)	JFK
Moritz Schneider (ab 10.06.2024)	JFK
Alex Tasdelen (ab 10.06.2024)	JFK
Dr. Heinrich Everke (bis 09.06.2024)	FDP
Achim Schächtle	FDP
Dr. Frank Hoffmann	FDP
Manfred Hensler	FDP

Simon Pschorr	LLK
Holger Reile	LLK
Anke Schwede	LLK

Beteiligungen der Stiftung

Die Spitalstiftung Konstanz hat den Eigenbetrieb Sozialpädiatrisches Zentrum Konstanz (100%). Diesen Betrieb hielt die Stiftung bis zum 30.09.2023 als Eigenbetrieb mit den Betriebsteilen Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) und Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) der Spitalstiftung Konstanz. Zum 01.10.2023 wurde der Betriebsteil MVZ des Eigenbetriebes in die „Medizinisches Versorgungszentrum des Klinikums Konstanz GmbH“ überführt, deren alleinige Gesellschafterin die Spitalstiftung Konstanz ist.

Zudem ist die Spitalstiftung am Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz mit 240.000 EUR (24 %) beteiligt. Über den Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz ist die Spitalstiftung Konstanz an der Klinikum Konstanz GmbH und an der Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Kernstiftung:

Die Kernstiftung der Spitalstiftung Konstanz hatte im Geschäftsjahr 2024 208 Mietverhältnisse und 436 Erbbaurechte. Darüber hinaus bestanden 220 Mietverhältnisse der Pflege. Zudem wurde durch die Kernstiftung der Spitalstiftung Konstanz 168 ha Wald und 19,5 ha Rebgrundstücke bewirtschaftet.

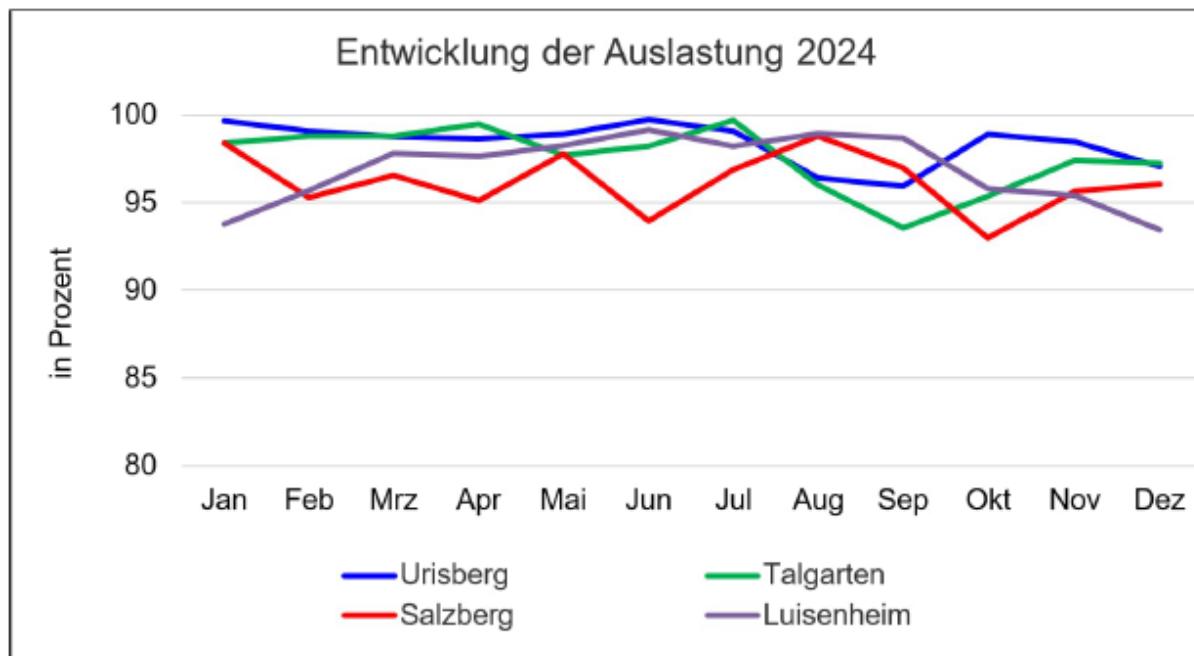
Pflegeeinrichtungen:

Ambulanter Dienst:

Kunden	Durchschnitt 2023	Durchschnitt 2024
Anfangsbestand	149	157
Aufnahmen	17	140
Entlassungen	8	100
Anzahl Kunden	158	197

Auslastung der Pflegeeinrichtungen Urisberg, Talgarten, Salzberg und Luisenheim:

	Durchschnittl. Auslastung 2023	Durchschnittl. Auslastung 2024
Urisberg	98,38 %	98,38 %
Talgarten	97,98 %	97,55 %
Salzberg	93,98 %	96,19 %
Luisenheim	97,29 %	96,89 %



Ambulante Pflegewohngemeinschaften:

Talgarten	Durchschnitt 2023	Durchschnitt 2024
Soll-Bewohner	8,0	8,0
Ist-Bewohner	7,4	8,0
Auslastung	92 %	100 %

Erich-Bloch-Weg	Durchschnitt 2023	Durchschnitt 2024
Soll-Bewohner	8,0	8,0
Ist-Bewohner	6,2	8,0
Auslastung	77 %	100 %

Grundzüge des Geschäftsverlaufs *

Die Spitalstiftung Konstanz schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 605.114 EUR ab (Vorjahr: 241 TEUR). Das Ergebnis war weiterhin maßgeblich durch gestiegene Personal- und Sachkosten beeinflusst. Besonders die Instandhaltungsaufwendungen blieben mit über 1,7 Mio. EUR auf hohem Niveau, lagen jedoch unter dem Wert des Vorjahrs. Positiv hervorzuheben ist, dass trotz des angespannten Arbeitsmarkts der Einsatz von Fremdpersonal verringert werden konnte. Die Aufwendungen für externe Pflegefach- und -hilfskräfte sanken insgesamt auf etwa 199 TEUR und entlasteten damit das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 28,64 Mio. EUR (Vorjahr: 26,82 Mio. EUR). Treiber dieser Entwicklung waren vor allem die regulären Anpassungen der Pflegesätze, ein höheres Leistungsvolumen sowie eine sehr hohe Auslastung in den stationären Einrichtungen. Demgegenüber war bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ein spürbarer Rückgang um rund 553 TEUR auf 1,21 Mio. EUR zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür war ein im Vorjahr enthaltener Einmalertrag aus einem Grundstücksverkauf mit einem Mehrertrag von rund 867 TEUR, der im Jahr 2024 nicht erneut anfiel.

Moderate Zuwächse wurden bei den Mieteinnahmen (+2,18 %) und den Erbbauzinsen (+0,26 %) erzielt. Rückläufig entwickelten sich hingegen die Erlöse aus der Verpachtung von Gaststätten (-16,25 %) sowie der Holzverkauf (-22,29 %).

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um rund 214 TEUR. Der größte Anteil entfiel erneut auf Zuweisungen für die Pflegeausbildung. Aufgrund der hohen Zahl an Auszubildenden erhält die Stiftung weiterhin erhebliche Mittel aus dem Ausgleichsfonds des Landes Baden-Württemberg, die maßgeblich zur Finanzierung der Ausbildung beitragen.

Lage des Unternehmens *

Die Spitalstiftung reinvestiert kontinuierlich in ihr Vermögen. Entsprechend ist die Anlagenintensität – der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen – auch im Geschäftsjahr 2024 weiter gestiegen und liegt nun bei 92,9 % (Vorjahr: 89,3 %). Damit setzt sich der seit Jahren erkennbare Trend einer hohen Kapitalbindung im Anlagevermögen fort.

Bei den Finanzanlagen werden unverändert die Beteiligung am Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz GmbH in Höhe von 240.000 EUR, das Stammkapital der MVZ GmbH über 25.000 EUR sowie eine Einlage von 1 EUR beim früheren Eigenbetrieb MVZ/SPZ ausgewiesen.

Die Übertragung der Arztsitze des ehemaligen Eigenbetriebs MVZ/SPZ auf die MVZ GmbH erfolgte bereits zum 01.10.2023. Die ursprünglich zum 01.01.2025 geplante Überführung der MVZ GmbH an den Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) wurde verschoben und ist nun zum 01.01.2026 vorgesehen. Bis dahin trägt die Klinikum Konstanz GmbH weiterhin sämtliche Verluste der MVZ GmbH. Der von der Spitalstiftung fortgeführte Betriebsteil wird seit dem 01.10.2023 als Eigenbetrieb „Sozialpädiatrisches Zentrum der Spitalstiftung Konstanz“ (SPZ) eigenständig geführt. Für das Geschäftsjahr 2024 konnten alle Verluste des SPZ durch die Stiftung vollständig ausgeglichen werden, sodass zum Bilanzstichtag 31.12.2024 keine Rückstellungen für Verluste aus Vorjahren bestehen. Die wirtschaftliche Entwicklung des SPZ verläuft derzeit stabil mit positiver Tendenz.

Im Jahr 2024 setzte sich der im Vorjahr begonnene Trend einer zunehmenden Fremdfinanzierung fort: Die laufenden Ausgaben der Bauprojekte Weiherhof und Sierenmoos wurden erneut überwiegend über Darlehen gedeckt, was die Verschuldung weiter erhöhte. Insgesamt nahm die Verschuldung im Geschäftsjahr 2024 um 14.833 TEUR zu. In der Folge sank die Eigenkapitalquote deutlich auf 53,1 % (Vorjahr: 60,9 %), direkt bedingt durch die bauprojektbedingte Fremdfinanzierung.

Die Forderungen gegenüber dem Liquiditätsverbund beliefen sich zum 31.12.2024 auf 2.242 TEUR (Vorjahr: 1.196 TEUR) und stiegen damit um rund 1.046 TEUR. Die Festgeldanlagen werden seit 2023 von der Stiftung selbst verwaltet. Zum Jahresende 2024 lag der Festgeldbestand bei 3.500 TEUR (Vorjahr: 7.000 TEUR). Der Rückgang steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem fortlaufenden Mittelabfluss zur Finanzierung der Investitionen. Bis 2023 wurden sämtliche Ausgaben für die Bauvorhaben aus dem Cashflow finanziert. Durch das Abrufen der Darlehen im Berichtsjahr konnte die Liquidität verbessert werden, allerdings zulasten der Eigenkapitalquote. Die Liquidität war im gesamten Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Konstanz

Es gab keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch die Stadt Konstanz.

Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 273,6 Arbeitnehmer in Vollzeitstellen (Vorjahr: 271,7) beschäftigt.

Die Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2024
Verwaltung	26,0	26,6
Leitung der Pflegeeinrichtungen	5,0	5,0
Pflegedienst	149,1	151,5
Zusätzliche Betreuungskräfte	12,9	12,7
Haus- / Wirtschafts- / Versorgungsdienst	63,1	62,2
Sonstige Dienste	15,6	15,6
Gesamt	271,7	273,6

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2023	2024*
Anlagevermögen	70.460 TEUR	80.462 TEUR	96.975 TEUR
Verbindlichkeiten	15.550 TEUR	26.244 TEUR	40.792 TEUR
Investitionen	2.295 TEUR	12.510 TEUR	18.841 TEUR
Umsatzerlöse	25.304 TEUR	26.825 TEUR	28.641 TEUR
Jahresergebnis	307 TEUR	240 TEUR	605 TEUR

* Der Jahresabschluss 2024 war bis zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichts im November 2025 noch nicht festgestellt. Die dargestellten Werte basieren auf dem aufgestellten, jedoch noch nicht festgestellten Jahresabschluss.

3. Unmittelbare Beteiligungen der Spitalstiftung Konstanz

3.1. Medizinisches Versorgungszentrum der Klinikum Konstanz GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung aller im Sinne des § 95 SGBV zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Gesundheitsleistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung, der Vorsorge und Rehabilitation, der vertrags- und privatärztlichen sowie nichtärztlichen Leistungserbringern aus dem Bereich des Gesundheitswesens einschließlich der Beteiligung an den für Medizinische Versorgungszentren zur Verfügung stehenden Versorgungsformen (z.B. integrierte Versorgung). Diese Zwecke werden weiterhin verwirklicht durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 Nr. 1 AO, die infolge ihres körperlichen, geistigen, oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind, ohne Rücksicht auf deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Spitalstiftung Konstanz.

Besetzung der Organe

Die Organe der Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Konstanz GmbH (MVZ GmbH) sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung	
Andreas-Alfred Voß	Geschäftsführer
Aufsichtsrat	
Dr. Andreas Osner	Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Christiane Kreitmeier	FGL & Grüne
Norman Küttner	FGL & Grüne
Tanja Rebmann (bis 09.06.2024)	SPD
Anne Mühlhäuser	FGL & Grüne
Prof. Dr. Heike Rawitzer	CDU
Markus Nabholz	CDU
Joachim Filleböck (seit 18.07.2024)	CDU
Andreas Hennemann (seit 18.07.2024)	SPD
Dr. Ewald Weisschedel (bis 09.06.2024)	FW
Dr. Daniel Hölzle (bis 17.07.2024)	FW
Tanja Rebmann (bis 09.06.2024)	SPD

Jan Welsch	SPD
Dr. Simone Brunner (seit 18.07.2024)	FW
Dr. Roland Ballier (seit 18.07.2024)	FW
Gabriele Weiner	JFK
Anke Schwede	LLK
Dr. Frank Hoffmann	FDP
Gesellschafterversammlung	
Oberbürgermeister Uli Burchardt	Spitalstiftung Konstanz, Vorsitzender des Stiftungsrates

Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Förderung der Wohlfahrtspflege. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr weiterhin auf die geplante Einbringung der MVZ GmbH in den GLKN hingearbeitet und wird zum 01.01.2026 erfolgen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs *

Die MVZ GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von 728 TEUR und weist einen nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag i. H. v. 1.487 TEUR aus.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse i. H. v. 7.007 TEUR erwirtschaftet. Die Erträge belaufen sich insgesamt auf 7.067 TEUR. Der Gesamtaufwand beträgt im Berichtsjahr 7.796 TEUR.

Die Gesellschaft ist zwar zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 bilanziell überschuldet, andererseits werden sämtliche Verluste der MVZ GmbH durch die Klinikum Konstanz GmbH bzw. den Landkreis Konstanz abgedeckt. Die MVZ GmbH erfüllt eine wichtige Rolle bei der Zuweiserpolitik für die Kinderkliniken des Gesundheitsverbundes des Landkreises Konstanz. Ferner wird die Behandlung kardiologisch erkrankter Kinder, insbesondere in der Kinderklinik des Klinikums Konstanz, über Konsiliardienste ermöglicht. Darüber hinaus ist die MVZ GmbH in den Cash-Pool der Stadt Konstanz integriert, wodurch die Liquidität der MVZ GmbH im Geschäftsjahr 2024 jederzeit sichergestellt wurde.

Lage des Unternehmens *

Zum 01.10.2023 wurde der Betriebsteil MVZ des Eigenbetriebes Medizinisches Versorgungszentrum / Sozialpädiatrisches Zentrum Konstanz in die „Medizinisches Versorgungszentrum des Klinikums Konstanz GmbH“ überführt, deren alleinige Gesellschafterin die Spitalstiftung Konstanz ist.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Spitalstiftung Konstanz

Es erfolgten keine Kapitalzuführungen durch die Spitalstiftung Konstanz.

Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durchschnittlich 50,13 Vollkräfte beschäftigt (Vorjahr: 19,16 Vollkräfte).

Durchschnittliche Vollkräfte 2024:

	2024
Ärztlicher Dienst	14,83
Pflegedienst	3,58
Med. techn. Dienst	28,83
Verwaltungsdienst	2,89
Gesamt MVZ GmbH	50,13

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

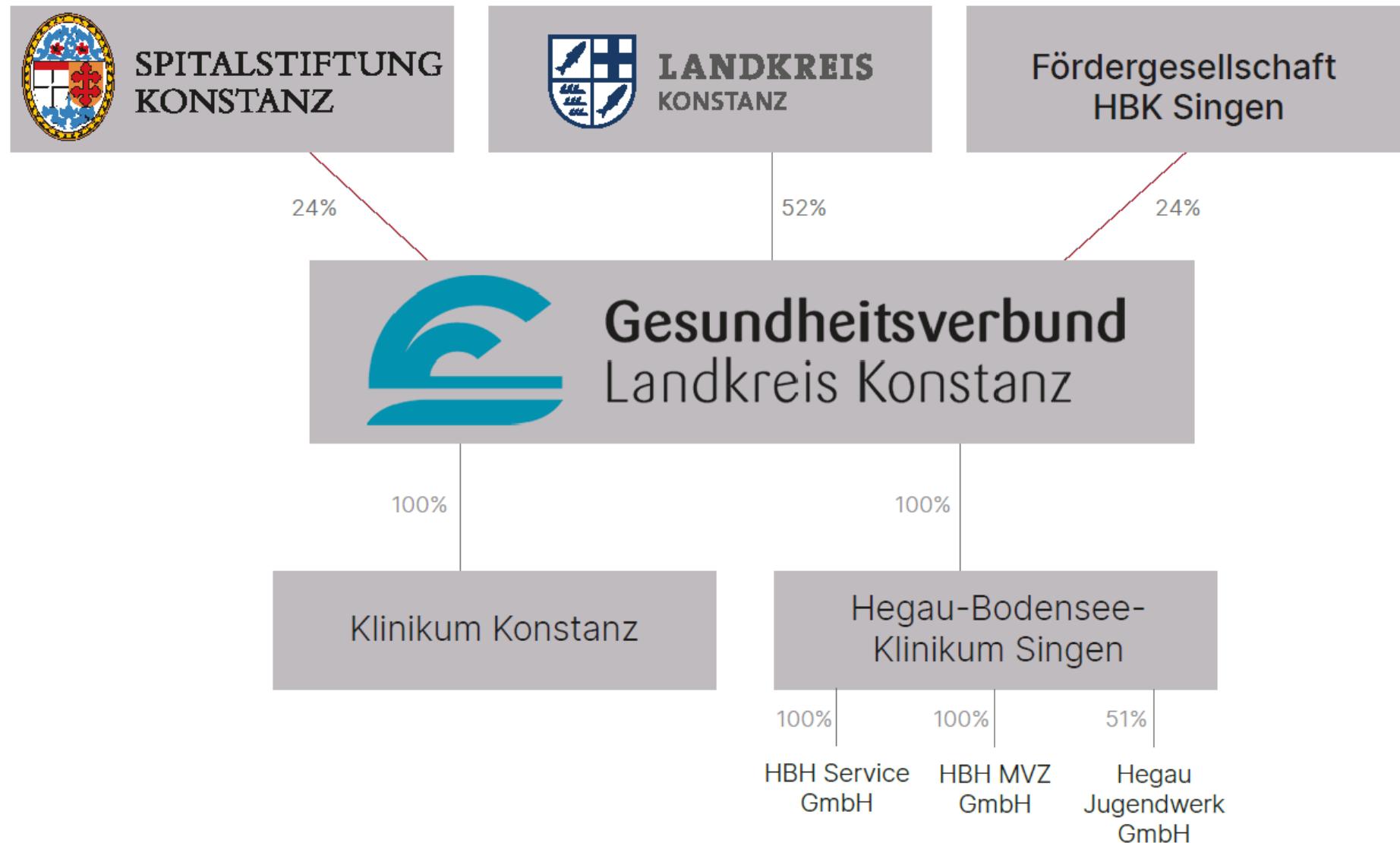
	2021	2022	2023	2024*
Anlagevermögen	289 TEUR	478 TEUR	2.054 TEUR	1.718 TEUR
Verbindlichkeiten	558 TEUR	1.281 TEUR	2.671 TEUR	3.539 TEUR
Umsatzerlöse	339 TEUR	859 TEUR	2.334 TEUR	7.007 TEUR
Jahresergebnis	-288.627 EUR	-128.955 EUR	-225.037 EUR	-728.238 EUR

Gesamtbezüge

Im Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat der Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Konstanz GmbH keine Vergütung erhalten. Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

* Der Jahresabschluss 2024 wurde bis zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichts im November 2025 noch nicht festgestellt. Die dargestellten Zahlen stammen aus der vorläufigen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

3.2. Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH



Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Wohlfahrtspflege, der Berufsbildung sowie der Jugend- und Altenhilfe sowie der Mildtätigkeit durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 Abgabenordnung (AO). Die Gesellschaft verfolgt damit öffentliche Zwecke i. S. d. § 42 LKrO bzw. §§ 102ff. GemO.

Diese Zwecke werden einerseits verwirklicht durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 Nr. 1 AO, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind, ohne Rücksicht auf deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht.

Andererseits wird der Gesellschaftszweck verwirklicht insbesondere durch das Unterhalten und Betreiben einer Krankenpflegeschule zur Aus- und Fortbildung von Personen auf medizinischen, pflegerischen und geistig-sittlichen Gebieten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienen, insbesondere auch weitere Einrichtungen vorgenannter Art gründen oder sich an gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Gesellschaften beteiligen, die ihrerseits Aus- und Fortbildungseinrichtungen, Krankenhäuser, sonstige Einrichtungen der Gesundheitsförderung oder ähnliche Einrichtungen betreiben und unterhalten.

Dies können insbesondere Einrichtungen sein:

- zur stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Kranken,
- zur Durchführung von stationären und ambulanten Rehabilitationsmaßnahmen,
- zur stationären und ambulanten Pflege und Betreuung von alten und/oder pflegebedürftigen Menschen,
- zur beruflichen Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie
- zur Gesundheitsprävention

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft Seminare und Fortbildungsveranstaltungen für Beschäftigte im Sozial- und Gesundheitswesen an.

Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens die Beschaffung von Mitteln gemäß § 58 Nr. 1 AO zur Förderung der in Abs. 2 genannten Zwecke durch andere steuerbegünstigte Körperschaften, die Träger von Einrichtungen des Gesundheits-, Sozial- und Wohlfahrtswesens sind. Die Mittelbeschaffung geschieht vor allem durch Spendensammlungen sowie durch Schenkungen, Vermächtnisse und sonstigen Zuwendungen Dritter. Die Gesellschaft wird diese Mittel insbesondere an ihre steuerbegünstigten Tochtergesellschaften, die gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft Konstanz mbH und die Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH, weiterleiten. Diese haben die ihnen zugewandten Mittel ausschließlich und unmittelbar für ihre steuerbegünstigten Zwecke zu verwenden.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil
Spitalstiftung Konstanz	240.000 EUR	24 %
Landkreis Konstanz	520.000 EUR	52 %
Fördergesellschaft Singen	240.000 EUR	24 %

Besetzung der Organe

Die Organe der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung	
Bernd Sieber	Geschäftsführer
Aufsichtsrat	
Landrat Zeno Danner	Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister Uli Burchardt	Stellv. Vorsitzender, Stadt Konstanz
Oberbürgermeister Bernd Häusler	Stellv. Vorsitzender, Stadt Singen
Stadtrat Dr. Hubertus Both-Pföst (bis 01.10.2024)	Stadtrat Singen
Dr. phil. Georg Geiger (bis 01.10.2024)	Landkreis Konstanz
Andreas Hoffmann	Vorstand Caritasverband Konstanz
Kreisrätin Dr. Christiane Kreitmeier (bis 01.10.2024)	Landkreis Konstanz
Kreisrat Hans-Peter Lehmann (bis 01.10.2024)	Landkreis Konstanz
Gemeinderat Siegfried Lehmann (bis 01.10.2024)	Gemeinderat Radolfzell
Stadtrat Walafried Schrott	Stadtrat Singen
Kreisrat Martin Staab (bis 01.10.2024)	Landkreis Konstanz
Stadtrat Franz Hirschle	Stadtrat Singen
Stadträtin Christa Bartuschek	Stadtrat Singen
Dr. Jens-Uwe Clausing (bis 22.11.2024)	Fördergesellschaft HBK Singen / Arbeitnehmervertreter
Stadtrat Normen Küttner	Stadtrat Konstanz
Stadtrat Dr. Ewald Weisschedel (bis 01.10.2024)	Stadtrat Konstanz

Stadtrat Joachim Filleböck (ab 02.10.2024)	Stadtrat Konstanz
Stadträtin Regina Henke (ab 02.10.2024)	Stadträtin Singen
Kreisrat Patrick Stärk (ab 02.10.2024)	Bürgermeister Mühlhausen-Ehingen, Landkreis Konstanz
Kreisrat Thomas Auer (ab 02.10.2024)	Bürgermeister Gailingen, Landkreis Konstanz
Kreisrat Bernhard Eisenhut (ab 02.10.2024)	MdB, Landkreis Konstanz
Kreisrat Jürgen Keck (ab 02.10.2024)	Ortsvorsteher von Böhringen, Landkreis Konstanz
Florian Ott	Spitalstiftung Konstanz / Arbeitnehmervertreter
Oberbürgermeister Simon Gröger (bis 01.10.2024 Gaststatus ohne Stimmrecht /ab 02.10.2024 Aufsichtsrat mit Stimmrecht)	Stadt Radolfzell

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH ist unmittelbar an der Klinikum Konstanz GmbH mit 100 % und der Hegau-Bodensee Klinikum GmbH (100%) sowie mittelbar an der HBH-Service GmbH (100%), der HBH Medizinisches Versorgungszentren GmbH (100%) und der Hegau-Jugendwerk GmbH (50,85 %) beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Wohlfahrtspflege, der Berufsbildung sowie der Jugend- und Altenhilfe sowie der Mildtätigkeit durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Im Jahr 2024 hat die Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH (GLKN) insbesondere in den folgenden Projekten und Aufgaben mitgewirkt:

- Umsetzung Strukturgutachten:
Gegenstand des Gutachtens war die Untersuchung, wie die bestmögliche und wirtschaftliche Versorgung der Menschen im Landkreis Konstanz organisiert und aufgestellt sein sollte. Das Ergebnis des Gutachtens wurde am 11.03.2022 den verschiedenen politischen Gremien sowie dem Aufsichtsrat und direkt daran anschließend den Medien bzw. der Presse und damit der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Umsetzung Medizinkonzept:
Das Medizinkonzept, welches im Mai 2022 vom Aufsichtsrat verabschiedet wurde, hat vorrangig das Ziel, die Sicherstellung einer Ganzheitlichen, zukunftsfähigen und qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung im Landkreis Konstanz. Das Medizinkonzept baut auf das vorgesehene Zwei-Standort-Konzept, welches von den Gesellschaftsgremien des GLKN

beschlossen wurde auf. Dies bedeutet konkret, die Errichtung eines Neubaus an einem zentralen Standort sowie den Weiterbetrieb am Standort Konstanz.

Im Geschäftsjahr 2024, nach Findung des Standortgrundstücks, wurden Planungsaufgaben wie Entwürfe, Genehmigungen, Raumplanung und Planungsrate wahrgenommen. Der angestrebte Zeitplan sieht eine Fertigstellung und Bezug Mitte 2031 vor.

- Digitalisierung:

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen und somit auch im GLKN wurde im Jahr 2024 vorangetrieben und bleibt ein zentrales Thema auch in den Folgejahren.

Wichtige Entwicklungen und Maßnahmen sind:

- Elektronische Patientenakte
- Telematikinfrastruktur
- Digitale Gesundheitsanwendungen
- Gesundheitsdaten für Forschung und Innovation
- Mobile Anwendungen und Gesundheitskompetenz
- Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Gesundheitsverbund führt seine Kliniken und Einrichtungen aus einer einheitlichen Verwaltungsstruktur heraus. Die GLKN (Holding - als Einzelgesellschaft) erbringt zentrale Dienstleistungen im Leistungs- und Verwaltungsbereich für den Verbund. Außerdem sind beide Schulen für die Gesundheits- und Pflegeberufe bei der Holding angesiedelt.

Aufgrund der ausschließlich verbundinternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen sowie des hohen Gewichts der Beteiligungen an den Kliniken Singen und Konstanz hängt die Entwicklung der GLKN (Holding) maßgeblich von der Entwicklung der beiden Kliniken und damit von der Entwicklung der Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen und insbesondere der Krankenhausfinanzierung ab.

Die Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 442 TEUR. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan 2024 geplanten Gewinn in Höhe von 60 TEUR hat sich das Ergebnis um 502 TEUR verschlechtert. Der diesjährige Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen durch verbundweite Beratungskosten, welche im Vorjahr durch die Zentralen Diensten verrechnet wurden.

Es wurden im Berichtsjahr 9.262 TEUR (Vorjahr: 8.358 TEUR) Umsatzerlöse erwirtschaftet. Die Betriebserträge belaufen sich insgesamt auf 9.476 TEUR.

Bei den Betriebsaufwendungen wirken sich vor allem weiterhin steigende Sach- und Personalkosten aus und belasten die Liquidität. Insbesondere die hohen Tarifabschlüsse und die gestiegenen Preise für medizinische Materialien und Energie können zu finanziellen Engpässen führen. Die Gesamtaufwendungen im Geschäftsjahr 2024 betragen 9.772 (Vorjahr: 8.061 TEUR).

Die Abweichung der Erträge sowie Aufwendungen zum Wirtschaftsplan 2024 ergibt sich aus einem Betriebsmittelzuschuss des Landkreises in Höhe von 14,0 Mio. EUR, welcher an die Kliniken in Singen und Konstanz weitergeleitet wurde und im Wirtschaftsplan nicht enthalten war.

Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2024 blieb die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) angespannt. Fehlende bzw. unzureichende Inflationsausgleiche aus den Jahren 2022 und 2023 sowie ungünstige makroökonomische Rahmenbedingungen mit steigenden Sachkosten, anhaltendem Fachkräftemangel und hoher Bürokratie belasteten Ertrag und Liquidität spürbar. Zwar konnten die ausstehenden Pflegebudgetausgleiche für 2022/2023 erfolgreich verhandelt und in 2024 vereinnahmt werden, wodurch die Liquidität deutlich verbessert wurde. Operativ weist der laufende Krankenhausbetrieb jedoch weiterhin eine Unterdeckung vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern aus. Eigenmittelfinanzierte Investitionen und der Kapitaldienst sind aufgrund des negativen Cashflows derzeit nicht darstellbar, sodass die Betriebsgesellschaften weiterhin auf die finanzielle Unterstützung des GLKN und des Landkreises Konstanz angewiesen bleiben.

Der Hauptgesellschafter Landkreis Konstanz unterstützte den Verbund 2024 mit einem Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 14 Mio. EUR. Zusätzlich profitierten die Häuser von bundes- und landesweiten Hilfen unter anderem für die Geburtshilfe sowie die Kinder- und Jugendmedizin und durch das baden-württembergische Sonderprogramm „Soforthilfe 2024“. Das Jahresergebnis 2024 schloss trotz dieser Entlastungen mit einem Fehlbetrag von 442 TEUR. Insgesamt ist die Liquidität dank der Zuwendungen und der vereinnahmten Pflegebudgetnachzahlungen aktuell ausreichend und wird laufend überwacht, gleichwohl bleibt die Lage angespannt und auch in den Folgejahren werden voraussichtlich weitere Absicherungen erforderlich sein.

Operativ prägt insbesondere der Fachkräftemangel – vor allem in der Pflege – die Leistungsfähigkeit. Er führt zu Kapazitätsengpässen und erhöhten Kosten für Leasingpersonal und Personalgewinnung. Die Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV), die eine Mindestbesetzung mit Pflegepersonal in pflegeintensiven Bereichen vorschreibt, kann in einzelnen Bereichen nur durch temporäre Patienten-Aufnahmesperren gewährleistet werden. Dies begrenzt die Belegung und damit die Umsatzerzielung zusätzlich. Parallel wirken inflationsbedingte Preissteigerungen bei Energie, medizinischem Bedarf und weiteren Sachkosten belastend, während der politische Inflationsausgleich unzureichend bleibt. Strategisch treibt der GLKN gemeinsam mit dem Landkreis das im Mai 2022 verabschiedete Medizinkonzept mit einem Zwei-Standort-Ansatz voran: geplanter Neubau an einem zentralen Standort bei gleichzeitigem Weiterbetrieb in Konstanz. Nach der Standortfindung wurden 2024 Planungsleistungen (Entwürfe, Genehmigungen, Raum- und Kostenplanung) vorangetrieben. Die Fertigstellung und der Bezug sind für Mitte 2031 vorgesehen. Öffentlichkeitswirksam präsentierte sich der Verbund beim Tag der offenen Tür in Singen und Konstanz, zudem wurde am 3. August 2024 das neue Eltern-Kind-Haus im Hegau-Jugendwerk mit 26 Appartements eröffnet.

Mit Blick nach vorn bleiben die Rahmenbedingungen auch in 2025 herausfordernd. Die Krankenhausreform (inkl. Krankenhaustransformationsfonds) sowie die Anpassung des Landeskrankenhausplans in Baden-Württemberg sollen Qualität und finanzielle Stabilität verbessern, ihre konkreten Auswirkungen auf den GLKN – insbesondere die Vorhaltevergütung – sind jedoch derzeit nicht verlässlich abschätzbar. Chancen liegen in der Stärkung der Versorgungsqualität, in Digitalisierung und Innovation sowie in Nachhaltigkeitsinitiativen. Risiken ergeben sich aus Umsetzungsaufwänden, möglichen Unterfinanzierungen, anhaltendem Fachkräftemangel und zusätzlichen bürokratischen

Anforderungen, einschließlich potenziell nachteiliger Veränderungen der Leistungsportfolios durch die Zuordnung von Leistungsgruppen. Investiv stehen hohe Eigenanteile an, die aus dem laufenden Betrieb nicht finanziert werden können, da DRG-Erlöse (Diagnosis Related Groups (DRG) ist ein monetärer Wert, den ein Krankenhaus für die Behandlung eines Patienten von den Kostenträgern erhält) keine Investitionskosten enthalten und diese grundsätzlich durch die Länder zu tragen wären. Für 2025 bleibt die Sicherung der Liquidität zentrale Aufgabe – vor dem Hintergrund steigender Tarif-, Material- und Energiekosten, möglicher Abrechnungsverzögerungen und relevanter Investitionserfordernisse. Die Geschäftsführung sieht die Liquidität durch die eingeleiteten Maßnahmen zunächst gesichert und eine Grundlage für wirtschaftliche Verbesserung und Neuausrichtung gelegt. Bestandsgefährdende Risiken werden für 2025/2026 aktuell nicht erwartet, vorausgesetzt die Empfehlungen aus dem Strukturgutachten werden zügig umgesetzt, die Leistungsentwicklung stabilisiert sich und ein verlässlicher Inflationsausgleich greift.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Spitalstiftung Konstanz

Die Spitalstiftung Konstanz hat keine Gewinnausschüttung erhalten und es waren auch keine Kapitalzuführungen an die Gesellschaft erforderlich.

Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 52,46 Arbeitnehmende (Vorjahr: 45,35) beschäftigt. Diese lassen sich auf Basis von Vollkräften (VK) auf folgende Gruppen unterteilen.

	Vollkräfte 2023	Vollkräfte 2024
Technischer Dienst	1,0	1,33
Verwaltungsdienst	19,05	23,77
Personal der Ausbildungsstätten	22,50	23,39
Ärztl. Dienst	1,51	2,84
Sonderdienst	0,79	0,63
Medizin.-techn. Dienst	0,50	0,50
SUMME	45,35	52,46

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	48.046 TEUR	49.379 TEUR	66.090 TEUR	67.165 TEUR
Verbindlichkeiten	49.476 TEUR	45.603 TEUR	45.749 TEUR	47.818 TEUR
Umsatzerlöse	8.258 TEUR	7.785 TEUR	8.358 TEUR	9.262 TEUR
Jahresergebnis	420.212 EUR	180.043 EUR	426.558 EUR	-442.414 EUR

Gesamtbezüge

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2023 110.700 EUR. Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4. Mittelbare Beteiligungen der Spitalstiftung Konstanz

4.1. Klinikum Konstanz GmbH

Unternehmensgegenstand

1. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Erfüllung des Versorgungsvertrags nach Maßgabe des jeweils für die Gesellschaft geltenden Krankenhausplanes, die Förderung der Wohlfahrtspflege, die Förderung der Miltätigkeit durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 Abgabenordnung (AO) sowie der Bildung und Erziehung. Die Gesellschaft verfolgt damit öffentliche Zwecke i. S. d. § 42 LKrO bzw. §§ 102 ff. GemO.
3. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch das Unterhalten und Betreiben des Klinikums Konstanz und den dazugehörigen ambulanten und stationären Einrichtungen, Medizinischen Versorgungszentren sowie Hilfs- und Nebenbetrieben, insbesondere zur stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Kranken, zur Durchführung von stationären und ambulanten Rehabilitationsmaßnahmen sowie der Ausbildungsstätte für Gesundheits- und Pflegeberufe und der Betrieb einer Kindertagesstätte zur Betreuung von Kindern der Bediensteten.
4. Diese Zwecke werden weiterhin verwirklicht durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 Nr. 1 AO, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind, ohne Rücksicht auf deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH (100 %).

Besetzung der Organe

Die Organe der Klinikum Konstanz GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung	
Bernd Sieber	Geschäftsführer
Gesellschafterversammlung	
Landkreis Konstanz	vertreten durch Landrat Zeno Danner

Spitalstiftung Konstanz	vertreten durch Oberbürgermeister Uli Burchardt
Fördergesellschaft Singen	vertreten durch Oberbürgermeister Bernd Häusler

Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks kann aus folgenden Leistungskennzahlen abgelesen werden:

	2023	2024	Abweichung zum Vorjahr
Planbetten	380	380	0,00 %
Fallzahl	16.005	16.329	2,02 %

Gegenüber dem Vorjahr konnte eine positive Entwicklung der Leistungszahlen erreicht werden. Die Fallzahl vor der Corona Pandemie lag 2019 noch bei 17.969 Fällen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Klinikum Konstanz GmbH schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von -3.782 TEUR (Vorjahr: -1.512 TEUR) ab. Darin enthalten ist ein Betriebsmittelzuschuss des Landkreises Konstanz in Höhe von 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Betriebsmittelzuschuss liegt somit bei -9,4 Mio. EUR. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 mit einem geplanten Verlust in Höhe von 16.305 TEUR zeigt sich das Ergebnis vor dem Betriebsmittelzuschuss von 5.600 TEUR um 6.923 TEUR (rd. 42 %) besser. Die Ergebnisverbesserung wird durch das „neutrale Ergebnis“ beeinflusst. Hier wirken sich neben dem Betriebsmittelzuschuss insbesondere periodenfremde Effekte im Bereich der Krankenhauserlöse bzw. in Folge der Entgeltverhandlungen sowie Auflösungen von Rückstellungen aus.

Die Klinikum Konstanz GmbH hat sich im Betriebsergebnis von -9.723 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit -5.229 TEUR um 4.494 TEUR verschlechtert, da die Steigerungen der Betriebserträge von Kostensteigerungen überkompensiert wurden.

Bei den Betriebsaufwendungen wirken sich vor allem zusätzliche inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie erheblich gestiegene Energiekosten aufgrund des Ukraine-Kriegs aus.

Lage des Unternehmens

Die wirtschaftliche Lage des Klinikum Konstanz ist weiterhin angespannt. Nach mehreren Jahren negativer Ergebnisentwicklung belasten insbesondere nicht

finanzierte Kostensteigerungen aus 2022 und 2023 sowie ein unzureichender Inflationsausgleich die Ertrags- und Liquiditätssituation nachhaltig. Diese Deckungslücken wirken in die Folgejahre fort und lassen sich weder durch Leistungssteigerungen kompensieren noch durch kurzfristige Maßnahmen abfedern. Verstärkt wird der Druck durch externe Rahmenbedingungen wie eine schwächelnde Konjunktur, Fachkräftemangel und steigende Sachkosten (Energie, medizinischer Bedarf), deren inflationsbedingte Preisentwicklung nicht hinreichend gegenfinanziert ist.

Entlastung brachte 2024 die erfolgreiche Einigung der ausstehenden Entgeltverhandlungen mit den Kostenträgern für die Pflegebudgets 2022/2023: Die zugeflossenen Mittel verbesserten die Liquidität spürbar. Für das Klinikum Konstanz wurden aus den Vorjahren rund 10 Mio. EUR Pflegebudgetausgleich finanziert. Aus dem Jahr 2024 stehen Pflegebudgetausgleiche von rund 4,4 Mio. EUR zur Realisierung in 2025 an. Das Budgetjahr 2024 wurde im Mai 2025 mit den Kostenträgern verhandelt und wird ab 1. August 2025 umgesetzt. Gleichwohl verhindert der negative Cashflow eigenmittelfinanzierte Investitionen und die reguläre Bedienung des Kapitaldienstes, sodass die Häuser weiterhin auf finanzielle Unterstützung des GLKN und seines Hauptgesellschafters Landkreis Konstanz angewiesen sind. Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren substanzelle Kapitalzuführungen auf Holding-Ebene geleistet, in 2024 einen Betriebskostenzuschuss von 14 Mio. EUR (davon 5,6 Mio. EUR für die Klinikum Konstanz GmbH) gezahlt und für 2025 weitere 7 Mio. EUR zur Teilabdeckung von Betriebsverlusten und zur Liquiditätssicherung beschlossen.

Operativ bleibt der Fachkräftemangel – besonders im Pflegebereich – ein zentraler Engpass mit Kapazitätsbeschränkungen und Mehrkosten für Leasingpersonal und Rekrutierung. In der Bewertung des Geschäftsverlaufs 2024 stuft die Geschäftsführung das operative Ergebnis als nicht zufriedenstellend ein. Das Betriebsrohergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern weist eine Unterdeckung aus. Positiv wirken zweckgebundene Unterstützungen: bundesweit mit rund 283 TEUR für die Geburtshilfe und rund 3,14 Mio. EUR für die Kinder- und Jugendmedizin sowie von Seiten des Landes Baden-Württemberg das Sonderprogramm „Soforthilfe 2024“ mit rund 1,59 Mio. EUR.

In der Vermögens- und Finanzlage sank die Bilanzsumme von 204.264 TEUR auf 197.178 TEUR, getrieben durch planmäßige Abschreibungen, geringere Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)-Forderungen nach den abgerechneten Entgeltverhandlungen sowie die planmäßige Tilgung von Bankdarlehen (3.064 TEUR). KHG-Verbindlichkeiten reduzierten sich insgesamt leicht, vor allem durch den Einsatz von Fördermitteln durch das Krankenhauszukunftsgesetz, während die Soforthilfe 2024 gegenläufig erhöhte.

Trotz der Belastungen wurden im Jahr 2024 in Konstanz weiterhin strategische und medizinische Weiterentwicklungen vorangetrieben. Fachlich wurden das SAPV-Angebot (SAPV: Spezialisierte ambulante Patientenversorgung) auf Konstanz, Allensbach und Reichenau ausgeweitet, die ambulante spezialfachärztliche Versorgung um die Indikationen pulmonale Hypertonie und urologische Tumore ergänzt und seit Mai 2024 intensive Gespräche zum möglichen Erwerb der Herz-Zentrum Bodensee GmbH geführt (Fortgang 2025 offen).

Die Liquidität wird eng überwacht und zeigt – unter Einbezug des Zuschusses des Landkreises sowie der vereinnahmten Pflegebudgetausgleiche – derzeit ausreichende Mittel. Die Gesellschaft konnte 2024 ihre Verpflichtungen dank der Unterstützung der Gesellschafter durchgehend erfüllen. Insgesamt bleibt die Lage jedoch fragil, mit

fortgesetzten operativen Unterdeckungen, strukturellen Kapazitätsgrenzen und anhaltendem Bedarf an finanziellem Rückhalt, bis die geplanten Strukturmaßnahmen und Budgetumsetzungen nachhaltig wirken.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Spitalstiftung Konstanz

Die Klinikum Konstanz GmbH hat seitens der Stadt Konstanz und der Spitalstiftung Konstanz Schuldendienstzuschüsse zur Neubau-Finanzierung in Höhe von 2.345 TEUR (Vorjahr 2.348 TEUR) erhalten, davon wurden 517 TEUR von der Spitalstiftung Konstanz und 1.828 TEUR von der Stadt Konstanz entrichtet.

Personalentwicklung

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 2024 922,95 Vollkräfte (Vorjahr: 866,55 Vollkräfte) beschäftigt. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtsjahr betrug 1.369,17 Mitarbeitende (Vorjahr: 1.089,68).

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	162.148 TEUR	157.114 TEUR	152.199 TEUR	146.156 TEUR
Verbindlichkeiten	74.972 TEUR	72.018 TEUR	75.078 TEUR	71.840 TEUR
Investitionen	5229 TEUR	3.312 TEUR	3.228 TEUR	1.751 TEUR
Umsatzerlöse	137.669 TEUR	138.093 TEUR	143.864 TEUR	157.155 TEUR
Jahresergebnis	-880 TEUR	5.471 TEUR	-1.512 TEUR	-3.782 TEUR

Gesamtbezüge

Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4.2. Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH

Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Erfüllung des Versorgungsvertrages nach Maßgabe des jeweils für die Gesellschaft geltenden Krankenhausplanes, die Förderung der Wohlfahrtspflege und der Mildtätigkeit durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks erfolgt durch das Unterhalten und Betreiben des Hegau-Bodensee-Klinikums mit seinen Standorten in Singen, Radolfzell und Stühlingen und der dazugehörigen ambulanten und stationären Einrichtungen, Medizinischen Versorgungszentren sowie Hilfs- und Nebenbetrieben, insbesondere zur stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlungen von Kranken, zur Durchführung von stationären und ambulanten Rehabilitationsmaßnahmen sowie der Altenpflege und Altenhilfe.

Diese Zwecke werden weiterhin verwirklicht durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 Nr. 1 AO, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, ohne Rücksicht auf deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH.

Besetzung der Organe

Die Organe der Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung	
Bernd Sieber	Geschäftsführer
Gesellschafterversammlung	
Landkreis Konstanz	vertreten durch Landrat Zeno Danner
Spitalstiftung Konstanz	vertreten durch Oberbürgermeister Uli Burchardt
Fördergesellschaft Singen	vertreten durch Oberbürgermeister Bernd Häusler

Beteiligungen des Unternehmens

Die Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH ist beteiligt an der Hegau-Jugendwerk GmbH (50,85%), an der HBH Medizinische Versorgungszentren GmbH (100%) und der HBH-Service GmbH (100%).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks kann aus folgenden Leistungskennzahlen abgelesen werden:

	2023	2024	Abweichung zum Vorjahr
Planbetten	615	616	0,16 %
Fallzahl	20.165	19.196	-4,81%

Gegenüber dem Vorjahr konnte keine positive Entwicklung der Leistungszahlen erreicht werden. Die Fallzahl vor der Corona Pandemie lag 2019 noch bei 29.157 Fällen.

Leistungskennzahlen zum Seniorenpflegeheim und der Kurzzeitpflege in Engen:

	Pflegetage 2023	Pflegetage 2024	Abweichung zum Vorjahr
Pflegegrad I	-	-	-
Pflegegrad II	5.452	5.005	-9,18 %
Pflegegrad III	8.467	8.588	1,43 %
Pflegegrad IV	5.240	5.558	6,07 %
Pflegegrad V	2.209	2.331	5,52 %
Pflegetage gesamt	21.368	21.482	0,53 %

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 8.339 TEUR (Vorjahr: 3.011 TEUR) ab. Darin enthalten ist ein Betriebsmittelzuschuss des Landkreises in Höhe von 8,4 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Betriebsmittelzuschuss liegt bei ca. 16,7 Mio. EUR Verlust. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan 2024 geplanten Verlust i. H. v. 20,3 Mio. EUR zeigt sich das Ergebnis um 12 Mio. EUR (41 %) besser. Im Vergleich zum Plan haben sich die Betriebserträge leicht erhöht und Personalaufwendungen leicht reduziert. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan 2024 wird auch durch das „neutrale Ergebnis“ in Höhe von rd. 12,5 Mio. EUR beeinflusst. Hier wirken sich neben dem Betriebsmittelzuschuss insbesondere periodenfremde Effekte aus.

Bei den Betriebsaufwendungen wirken sich vor allem zusätzliche inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie weiterhin hohe Energiekosten aus. Insgesamt belaufen sich die Betriebsaufwendungen des Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH auf 161.725 TEUR.

Lage des Unternehmens

Die Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH befindet sich weiterhin in einer wirtschaftlich angespannten Lage. Ursächlich sind unter anderem die seit Jahren negativ verlaufenden Ergebnisse, nicht refinanzierte Kostenentwicklungen aus 2022 und 2023 sowie ein unzureichender Inflationsausgleich, der sich unmittelbar auf die Ertragslage und

Liquidität auswirkt. Diese strukturelle Lücke lässt sich auch durch Leistungssteigerungen nicht kompensieren. Zusätzlich belasten gesamtwirtschaftlich schwächere Rahmenbedingungen, Fachkräftemangel und fortbestehende Bürokratie die Krankenhäuser der Klinikum Konstanz GmbH und Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH.

Im Jahr 2024 konnten jedoch wesentliche Liquiditätsentlastungen erreicht werden: Ausstehende Entgelt- und Pflegebudgetausgleiche für 2022/2023 wurden erfolgreich mit den Kostenträgern verhandelt und abgerechnet: Dem Hegau-Bodensee-Klinikum flossen dadurch rund 16,8 Mio. EUR zu. Für 2024 verbleiben Pflegebudgetausgleiche von rund 4,3 Mio. EUR, deren Realisierung in 2025 vorgesehen ist. Die Verhandlung des Budgetjahres 2024 erfolgte im Mai 2025, mit Umsetzung ab 1. August 2025.

Zur Stabilisierung trug zudem ein Betriebskostenzuschuss des Hauptgesellschafters Landkreis Konstanz in Höhe von 14 Mio. EUR bei, davon 8,4 Mio. EUR für die Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH.

Operativ bewertet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf 2024 als nicht zufriedenstellend. Die Liquiditätslage ist angespannt, wurde aber durch Pflegebudgetzuflüsse und Hilfen stabilisiert. Der Fachkräftemangel verursacht Kapazitätsengpässe sowie Mehrkosten für Leasingpersonal und Recruiting, mit spürbaren Auswirkungen insbesondere in der Pflege auf betreibbare Kapazitäten und Leistungszahlen. Externe Faktoren wie Inflation (u. a. Energie, medizinischer Bedarf), geopolitische Krisen und unsichere Zollpolitik erhöhen den Druck zusätzlich. Positiv zu bewerten sind die bundes- und landesweiten Unterstützungen. Der Bund zahlte etwa 293 TEUR für Geburtshilfe und rund 4,18 Mio. EUR für Kinder- und Jugendmedizin. Darüber hinaus zahlte das Land Baden-Württemberg ca. 1,91 Mio. EUR aus dem Sonderprogramm „Soforthilfe 2024“.

Fachlich entwickelte sich die Sektion Neurochirurgie planmäßig mit gesicherter 24/7-Rufbereitschaft, erteilter Weiterbildungsbefugnis des Chefarztes (2 Jahre) und Fallzahlen, die über den Erwartungen der Sektion liegen. Ein erworben KV-Sitz wurde vorläufig dem MVZ in Engen zugeordnet, mit geplanter Verlagerung nach Singen.

Insgesamt wird die Liquidität laufend überwacht und ist unter Berücksichtigung des Zuschusses des Landkreises aktuell ausreichend. In der Gesamtbetrachtung sieht die Geschäftsführung für 2025/2026 keine bestandsgefährdenden Risiken, sofern die Empfehlungen des Strukturgutachtens zeitnah umgesetzt, die Leistungsentwicklung konsolidiert und gesetzliche Stützungsmaßnahmen – insbesondere ein wirksamer Inflationsausgleich – greifen.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Spitalstiftung Konstanz

Es erfolgten keine Kapitalzuführungen durch die Spitalstiftung Konstanz.

Personalentwicklung

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 2024 1.686,5 Mitarbeitende bzw. 1.130,1 Vollkräfte (Vorjahr: 1.729,2 Mitarbeitende und 1.112,5 Vollkräfte) beschäftigt.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	103.978 TEUR	93.970 TEUR	97.619 TEUR	94.160
Verbindlichkeiten	51.839 TEUR	60.211 TEUR	79.511 TEUR	75.397 TEUR
Investitionen	5.314 TEUR	6.346 TEUR	11.254 TEUR	4.643 TEUR
Umsatzerlöse	153.315 TEUR	153.402 TEUR	136.212 TEUR	144.207 TEUR
Jahresergebnis	3.127 TEUR	399 TEUR	-3.011 TEUR	-8.339 TEUR

Gesamtbezüge

Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Impressum

Herausgeber: Stadt Konstanz
 Kämmerei
 78459 Konstanz

Redaktion: Kämmerei – Abteilung Beteiligungen